

Verbraucherrecht

Geldanlage, Kredite,
Versicherungen

Bauen, Energie
und Klima

Verbraucherbildung

verbraucherzentrale

Schleswig-Holstein

Glyphosat in Lebensmitteln

Lebensmittel

Referat: Lebensmittel und Ernährung

Referent/in: Gudrun Köster

Testberichte
und Ratgeber

xx.04.2016

Grenzwerte in Lebensmitteln

| Lebensmittel | Ursprünglicher Grenzwert | Neuer Grenzwert |
|---------------------------|--------------------------|---------------------|
| Trinkwasser | 0,1 µg pro Liter | |
| Linsen | 0,1 mg pro kg | 10 mg pro kg (2012) |
| Zuckermais | 0,1 mg pro kg | 3 mg pro kg (2013) |
| Hopfen | 0,1 mg pro kg | 15 mg pro kg (2013) |
| Waldpilze | 50 mg pro kg | |
| Babynahrung | 10 µg pro ml | |
| Milchprodukte | 0,05 mg pro kg | |
| Weizen, Roggen, Leinsamen | 10 mg pro kg | |

Inwieweit werden die Grenzwerte eingehalten?

- Grenzwert für Bier nicht vorhanden, Umweltinstitut in München ermittelte Werte in 14 verschiedenen Bieren mit bis zu 29,74 µg/l Glyphosat → 300-fach über dem Trinkwasser-Grenzwert
- WDR untersuchte 20 Mehrkornbrote, Biobrote waren frei von Glyphosat, in elf der 16 konventionellen Brote Glyphosatrückstände, aber unter den zulässigen Höchstmengen
- Widersprüchliche Untersuchungsergebnisse bei Muttermilch
- Glyphosatspuren auch in Hülsenfrüchten, Ölsaaten, Tee, Wein und zahlreichen anderen Lebensmitteln

Duldsame Aufnahmemengen für den Menschen

- ARfD („Akute Referenzdosis“): 0,5 mg pro kg Körpergewicht
= Grenzwert für die Risikobewertung mit Bezug auf eine Kurzzeitexposition
- ADI („Acceptable Daily Intake“): 0,3 mg pro kg Körpergewicht
= Menge eines Stoffes, die täglich und ein Leben lang ohne Erkennbares Gesundheitsrisiko aufgenommen werden kann

Aber: Sollte sich der Verdacht der krebserregenden Wirkung bestätigen, so gibt es keinen ungefährlichen Grenzwert. Denn bei cancerogenen Stoffen gibt es laut Meinung von Toxikologen keinen unschädlichen Schwellenwert

Beispielrechnung für den ADI

ADI („ Acceptable Daily Intake“): 0,3 mg Glyphosat pro kg Körpergewicht

→ Erwachsener mit einem Körpergewicht von 70 kg dürfte somit 21 mg Glyphosat täglich zu sich nehmen

Rechnet man mit den derzeitigen Grenzwerten in Lebensmitteln so entspricht das z.B. einer täglichen zulässigen Verzehrmenge von

- 2,1 kg Linsen oder
- 0,42 kg Waldpilzen oder
- 7 kg Zuckermais

Wie werden Rückstände im Menschen gemessen?

- Glyphosatrückstände im Körper können über den Urin nachgewiesen werden
- Glyphosatgehalt und Konzentration des Abbauprodukts AMPA in der Urinprobe werden über Nachweisverfahren ermittelt
- 2001 wurde in lediglich 10% der Urinproben Glyphosat festgestellt, 2015 bereits in 40%
- Aber die Höhe der Rückstände hat gezeigt, dass die Menschen weniger als 1% der derzeit gültigen duldbaren täglichen Aufnahmemenge an Glyphosat zu sich genommen haben

Das Thema Glyphosat kann nicht unabhängig von der Thematik des Pestizideinsatzes im Allgemeinen betrachtet werden.

Insbesondere Mehrfachbelastungen mit Pestiziden stellen ein Problem dar. Bisher wurde noch keine Methode entwickelt, wie die Belastung mit mehreren Pestiziden gesundheitlich zu bewerten ist und wie eine duldbare tägliche Aufnahmemenge zu bestimmen ist.

Daher auf den folgenden Folien einige Daten zur Pestizidbelastung der Lebensmittel, festgestellt von der amtlichen Lebensmittelüberwachung

Lebensmittel mit den prozentual meisten Mehrfachrückständen im Jahr 2013

| Lebensmittel | Anzahl der untersuchten Proben | Anteil der Proben mit Mehrfachrückständen in % | Maximale Anzahl an Rückständen |
|--------------------|--------------------------------|--|--------------------------------|
| Johannisbeeren | 129 | 86 | 16 |
| Grapefruit, Pomelo | 275 | 79,3 | 14 |
| Erdbeeren | 873 | 78,8 | 10 |
| Tafeltrauben | 445 | 78,7 | 24 |
| Pfirsiche | 330 | 77 | 19 |
| Mandarinen | 233 | 76 | 9 |
| Rucola | 123 | 74 | 12 |
| Orangen | 214 | 72,9 | 10 |
| Feldsalat | 133 | 66,9 | 10 |
| Zitronen | 136 | 66,9 | 11 |
| Kirschen | 223 | 65 | 22 |
| Äpfel | 620 | 64,8 | 18 |
| Ananas | 205 | 62,9 | 9 |
| Grüner Salat | 474 | 61,4 | 15 |
| Himbeeren | 271 | 60,5 | 9 |
| Bananen | 113 | 54,9 | 8 |
| Birnen | 381 | 52,8 | 18 |

Quelle: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

Obst und Gemüse mit den meisten Beanstandungen 2013

| Lebensmittel | Anzahl der untersuchten Proben | Proben mit Rückständen über dem Rückstandshöchstgehalt in % |
|---------------------|--------------------------------|---|
| Bohnen (mit Hülsen) | 165 | 5,5% |
| Frische Kräuter | 508 | 4,5% |
| Tee | 170 | 4,1% |
| Kohlrabi | 110 | 3,6% |
| Wilde Pilze | 201 | 3,5% |
| Paprika | 534 | 2,6% |
| Kirschen | 223 | 2,2% |
| Gurken | 196 | 2,0% |
| Walnüssen | 101 | 2,0% |
| Mangos | 155 | 1,9% |
| Spinat | 106 | 1,9% |
| Rucola | 123 | 1,6% |

Proben des Jahres 2013, ausgewertet nach Lebensmittelgruppen

| Lebensmittelgruppen | Proben gesamt | Proben ohne Rückstände | Proben mit Rückständen | Proben mit Rückständen über dem Rückstands- höchstgehalt |
|--|------------------|-------------------------------|--------------------------------|---|
| Getreide | 648 | 265 40,90% | 383 59,10% | 6 0,90% |
| Säuglings- und Kleinkindernahrung | 316 | 271 85,80% | 45 14,20% | 0 0,00% |
| Verarbeitete Lebensmittel | 861 | 322 37,40% | 539 62,60% | 14 1,60% |
| Lebensmittel tierischen Ursprungs | 1.737 | 1.106 63,70% | 631 36,30% | 13 0,70% |
| Obst, Gemüse und andere pflanzliche Erzeugnisse | 13.367 | 4.147 31% | 9.220 69% | 322 2,40% |
| Gesamt | 16.929 | 6.111 36,10% | 10.818 63,90% | 355 2,10% |

Quelle: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit



Bei widersprüchlichen Einschätzungen von Experten hinsichtlich der gesundheitlichen Auswirkungen von Glyphosat sollten Zweifel zunächst ausgeräumt werden. Unabhängige Studien müssen gefördert werden. Es muss das Vorsorgeprinzip gelten!

verbraucherzentrale

Schleswig-Holstein

Impressum:

Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V.
Andreas-Gayk-Straße 15, 24105 Kiel
info@vzsh.de.de www.vzsh.de